

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Einleitung
- 1 1. Kollaboration in Frankreich, gestern – heute
- 3 2. Die Aktualität Drieus: Zur Rezeptions- und Forschungsgeschichte
- 9 3. Das Skandalon Faschismus. Zum Erkenntnisinteresse der Interpretation eines faschistischen Autors
- 13 4. Antizivilisatorische Strömungen und autoritärer Gesellschaftscharakter
- 17 5. Ziel und Aufbau der Arbeit

- 21 Kapitel I
- „Etre chez soi dans le monde“. Der biographische Hintergrund für Drieus Identitätssuche
- 21 1. Vorbemerkung
- 21 2. Kindheit und Jugend
- 21 2.1 Der familiäre Hintergrund
- 22 2.2 Vor-Bewußtsein: das imaginierte Kindheitsparadies
- 24 2.3 Die Mutter
- 25 2.4 Der Vater
- 26 2.5 Behütet und behindert
- 29 2.6 Der falsche „Chef“
- 32 3. Zwei psychoanalytische Charaktermodelle
- 32 3.1 Der autoritäre Charakter
- 33 3.2 Der narzißtische Charakter
- 35 3.3 Autoritärer oder narzißtischer Charakter?
- 36 4. Ein Modell der Identitätssuche
- 37 4.1 Das Identitätskonzept Eriksons
- 40 4.2 Identitätsdiffusion und Grenzschwäche
- 42 4.3 Ein Modell der Identitätssuche

- 47 Kapitel II
- Aspekte des politischen Diskurses
- 47 1. Einleitung
- 48 2. Kompetenz und Methode
- 51 3. Dauer im Wechsel? Zu Drieus politischen Überzeugungen
- 51 3.1 Kommunismus
- 54 3.2 Europa
- 56 4. Drieus politische Terminologie
- 58 5. Inhaltliche Elemente der politischen Argumentation

58	5.1 Partei ohne Programm: Die P.P.F.
60	5.2 Der „Chef“
61	5.3 Die Zielsetzung der Politik
62	6. Formale Elemente der politischen Argumentation
62	6.1 Die Metapher als Transportmittel
65	6.2 Logik und Argumentation
69	6.3 Die Syntax
71	7. Fazit
73	Kapitel III
	Frauenbild und Sexualität in Drieus Romanen
73	1. Vorbemerkung
74	2. Die Frau – ein Erlösungsprogramm für den Mann
74	2.1 Große Erwartungen – hoher Einsatz: Die Bedeutung der „aventure féminine“ für Drieus Helden
78	2.2 Die Wahrnehmung der Frau – von der „femme composée“ zur „femme-mille-détails“
82	2.3 Frauenkörper: Teile und Normen
83	2.3.1 Zähne
84	2.3.2 Die weibliche Brust
86	2.3.3 Der Mund
87	2.4 „Le défaut“
89	2.5 Annäherungsstufen
90	2.5.1 „prendre“
92	2.5.2 „pénétrer“
92	2.5.3 „dévorer“
95	2.6 Verschmelzungsformen
95	2.6.1 Orgasmusphantasien
107	2.6.2 Die Ehe – Ideal und Wirklichkeit
113	3. Elemente einer Metaphysik der Sexualität
113	3.1 Das Erlösungsprogramm
117	3.2 Die Dekadenz der Sexualität
118	3.2.1 Ontogenese
119	3.2.2 Phylogenese
121	4. Elemente einer Typologie des Weiblichen bei Drieu
121	4.1 Die Rolle der Frau: „subordination intelligente“. Drieus Theorie des „Don“
123	4.2 Kategorien des Weiblichen: die weiße und die rote Frau
124	4.2.1 „La jeune fille“
127	4.2.2 „La putain“
131	4.3 Die Frau als Natur- und als Gesellschaftswesen
135	5. Ergebnisse

- 137 Kapitel IV
Religion, Metaphysik und Kosmologie. Die Konzeptualisierung der Identitätsproblematik
- 137 1. Drieu – ein verkannter religiöser Denker?
- 141 2. Drieus Verarbeitung der Weltreligionen
- 141 2.1 Christentum
- 148 2.2 Drieus Rezeption der indischen Religion
- 150 3. Theorie, Praxis und Funktion von Drieus religiösem Synkretismus
- 150 3.1 Die (Re)Konstruktion der Einheitsreligion
- 154 3.2 Götterstufen
- 155 3.3 Gottesopfer
- 156 3.4 Religiöse Praxis: Die Ekstase
- 158 3.5 Ritus und Opfer
- 163 4. Vorläufiges Fazit und Bewertung
- 164 5. Drieus „Weltformel“: Tiefenstrukturen und Operationen
- 164 5.1 Vorbemerkung
- 165 5.2 Grundlegende Operationen: Oppositionsbildung und Synthese
- 168 5.3 Ordnung, Mitte und Totalität: Die triadische Weltformel
- 175 6. Kunst als Religion
- 183 Kapitel V
Das ausgelagerte Ich. Zur Konstituierung der Helden in Drieus Romanen
- 183 1. Vorbemerkung
- 183 2. Identitätssuche und literarische Produktion. Erste Annäherung
- 189 3. Die Gille-Serie
- 190 3.1 L'Homme couvert de femmes
- 193 3.2 Drôle de voyage
- 195 3.3 Gilles
- 201 4. Identität und Distanz: Abgrenzungs- und Verschmelzungsmodelle in Drieus Romanen
- 201 4.1 Abgrenzung und Demontage: „moi inférieur“ und Zerrbild
- 202 4.1.1 Homosexuelle
- 204 4.1.2 Juden
- 214 4.2 Verschmelzungsmodelle
- 216 4.2.1 „Etre un chef“: Das Super-Ich
- 221 4.2.2 „Avoir un chef“: Das symbiotische Ich
- 228 5. Schlußbemerkung

233	Kapitel VI
	Bild und Satz. Zur Mikrostruktur der Identitätsexperimente
233	1. Einleitung
235	2. Metamorphosen eines Motivs: Der geschlossene Raum
235	2.1 Das Zimmer – Refugium und Gefängnis
239	2.2 Die Insel, der paradoxe Raum
240	2.3 Die Erde als problematischer Raum
242	3. Affektivität und Konstruktivität in der Syntax Drieus
244	3.1 Affektivität
244	3.1.1 Verbale Aggression und Superlativismus
246	3.1.2 Syntaktische Dynamik
251	3.2 Konstruktivität
251	3.2.1 Geometrisierung in Satz und Absatz
255	3.2.2 Geometrisierung der Satzteile
258	3.3 Expansion
262	3.4 Wie spricht das „Moi profond“?
267	4. Schlußbemerkung
269	Identitätssuche und intellektuelle Verantwortung. Statt eines Schlußwortes
279	Anmerkungen
319	Literaturverzeichnis